



An den Grossen Rat

19.5368.03

BVD/P195368

Basel, 18. Mai 2022

Regierungsratsbeschluss vom 17. Mai 2022

## **Anzug Kaspar Sutter und Konsorten betreffend «Ausbau Elsässerbahn nur mit Überdeckung und S-Bahn-Station Morgartenring»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Juni 2020 den nachstehenden Anzug Kaspar Sutter und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

Die Elsässerbahn führt quer durch Basel West und damit durch dicht bewohntes Gebiet. Diese Infrastruktur ist verkehrspolitisch notwendig, da sie für den Personen- als auch den Güterverkehr eine wichtige Funktion wahrnimmt. Das Eisenbahn-Trasse hat aber eine stark trennende Wirkung für die Quartiere, und die Bevölkerung ist dem Lärm und Störfallrisiko ausgesetzt.

Zurzeit suchen die SBB einen Generalplaner, um einen durchgehenden 4m-Korridor auf dem Gleisbogen vom Bahnhof St. Johann zum Bahnhof SBB zu realisieren. Dies wird zu grossen Bauarbeiten und entsprechenden Störungen in den Quartieren führen.

Gleichzeitig wird damit die Kapazität um 56% erhöht. Heute liegt die Kapazitätsgrenze bei 16 Zugpaaren pro Stunde, in Zukunft bei 25. Durch die erhöhte Kapazität werden der Lärm und auch das Störfallrisiko für die Bevölkerung zunehmen.

Der Kanton Basel-Stadt soll seine Zustimmung zu diesem Ausbau an die Bedingungen knüpfen, dass gleichzeitig der Lärm- und Bevölkerungsschutz verbessert wird. Gleichzeitig soll mit einer Überdeckung der gesamten Strecke die stadttrennende Wirkung des Bahntrassees aufgehoben und damit neue Lebens- und Freiflächen gewonnen werden.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten sind auch die notwendigen Vorinvestitionen für das Herzstück zu leisten, damit die betroffenen Quartiere nicht innert 10-15 Jahren zweimal eine mehrjährige Grossbaustelle erhalten.

Damit auch die Bevölkerung einen direkten Vorteil von diesem Ausbau hat, ist der Ausbau zwingend mit der Realisierung der S-Bahn-Haltestelle «Morgartenring» zu verknüpfen.

Der Grossrat fordert deshalb vom Regierungsrat, dass er den Ausbau der Elsässerbahn zum 4m-Korridor nur dann unterstützt, wenn die SBB gleichzeitig mit dem 4m-Ausbau die S-Bahn-Haltestelle «Morgartenring» realisiert und die gesamte Strecke vom Zolli (Brücke Oberwilerstrasse) bis zum Kannenfeldplatz überdeckt wird.

Kaspar Sutter, Beda Baumgartner, Harald Friedl, Nicole Amacher, Christophe Haller, Lorenz Amiet, Edibe Gölgele, Georg Mattmüller

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Das Bundesparlament hat am 13. Dezember 2013 das «Bundesgesetz über den Bau und die Finanzierung des 4-Meter-Korridors» verabschiedet. Mit der «Vereinbarung über die Planung und Realisierung der Infrastrukturmassnahmen für den 4-Meter-Korridor» beauftragte das Bundesamt für Verkehr (BAV) die SBB mit der Umsetzung der erforderlichen Profilanpassungen auf der Strecke Basel – Chiasso. Der 4-Meter-Korridor ermöglicht die Beförderung von Sattelaufliegern mit einer Eckhöhe von 4 Metern im kombinierten Verkehr. Damit sollen zusätzliche alpenquerende Gütertransporte von der Strasse auf die Schiene verlagert werden. Der Unterbruch der Rheintallinie bei Rastatt im Sommer 2017 hat gezeigt, dass neben dem Ausbau der Hauptachse auch Massnahmen auf möglichen Umleitungsstrecken dringend notwendig sind. Ein alternativer Zulauf zur Simplon- und Gotthardachse ist der Anschluss aus dem Elsass nach Basel, der derzeit nicht auf einen durchgängigen 4-Meter-Korridor (4mK) ausgelegt ist.

Das BAV hat deshalb die SBB beauftragt, im Rahmen einer Objektstudie die Erweiterung des Schweizer Abschnittes Basel St. Johann (Landesgrenze) – Basel SBB PB (Personenbahnhof) – Basel SBB RB (Rangierbahnhof) auf 4mK zu planen, die bauliche Machbarkeit zu beurteilen und die Investitionskosten zu ermitteln.

Es sind Anpassungen an den beiden Tunnels Kannenfeld (ca. 1'000 m Länge) und Schützenmatt (ca. 300 m), am ca. 3 km langen Trasse von Basel St. Johann bis Basel Personenbahnhof sowie punktuell an Überführungsbauwerken, Fahrleitungs- und Signalanlagen erforderlich.

## 2. Überdeckung Elsässerbahn

Der vom Bund forcierte Ausbau für einen durchgängigen 4mK-Ausbau zwischen der Landesgrenze und dem Bahnhof SBB Basel ist umwelt- und verkehrspolitisch sehr zu begrüßen. Ausserdem ergab sich die Gelegenheit, die seit Längerem bestehende Forderung nach einer Überdeckung der Elsässerbahn vertieft zu untersuchen und in das Vorhaben der SBB einfließen zu lassen.

Neben den vorgesehenen Anpassungen an den beiden Tunnels «Kannenfeld» und «Schützenmatt» würden dabei die Bahndämme zwischen Helvetiaplatz und dem Zoologischen Garten vollständig überdeckt und zu einem über 2,7 km langen Tunnel führen. Daraus ergeben sich Fragestellungen zur Vereinbarkeit einer gedeckten S-Bahn-Haltestelle und gleichzeitigem Gefahrgütertransport sowie insbesondere zu den Ansprüchen des Naturschutzes. Die Böschungen entlang der Elsässerbahn sind im Inventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung aufgeführt.

Am 25. August 2020 haben der Kanton Basel-Stadt und die SBB gemeinsam einen Auftrag für eine Machbarkeitsstudie zur Überdeckung der Elsässerbahn zur Eindämmung der Lärmemissionen des Güterverkehrs, der Stadtentwicklung nach innen und einer besseren Quartierverbindung mit Freiräumen erteilt. Vor dem Start der Machbarkeitsstudie liess die SBB die rechtlichen Grundlagen klären und erfragte beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) die Auswirkungen des TWW-Objekts Nr. 224 und 226 auf die Überdeckung der Elsässerbahn und die Haltestelle Morgartenring. Das BAFU teilte der SBB mit Schreiben vom 26. Juni 2020 mit, dass Eingriffe in Objekte von nationaler Bedeutung nach Art. 7 Abs. 1 TwwV<sup>1</sup> standortgebunden und von überwiegendem öffentlichen Interesse von nationaler Bedeutung sein müssen. Gemäss den dem BAFU vorgelegten Unterlagen sind die unmittelbare Standortgebundenheit und das überwiegende öffentliche Interesse von nationaler Bedeutung nicht gegeben und der Eingriff in das TWW-Objekt nicht zulässig.

---

<sup>1</sup> Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (SR 451.37) vom 13. Januar 2010 (Stand 01.01.2021).

Die SBB holte daraufhin eine Zweitmeinung ein. Das Gutachten von Dr. Regula Müller vom 15. Dezember 2020 zeigte auf, dass die gesetzlichen Vorgaben eindeutig und das Vorhaben der Überdeckung der Elsässerbahn somit gesetzeswidrig sind, weil keine der Ausnahmebedingungen erfüllt und somit eine Zerstörung bzw. Absiedelung des TWW-Objekts nicht gerechtfertigt ist.

Daraufhin haben der Kanton Basel-Stadt und die SBB am 12. März 2021 beschlossen, die Machbarkeitsstudie abubrechen und das Vorhaben Überdeckung der Elsässerbahn zu beenden.

### 3. S-Bahn-Haltestelle Morgartenring

Die Haltestelle Morgartenring<sup>2</sup> ist Bestandteil der Bahnanbindung des Euroairports und in der Vorlage zum STEP Ausbauschnitt 2035 in der ersten Dringlichkeitsstufe enthalten. Sie liegt zudem im Perimeter des Projektes «4m-Korridor».

Wie die Anzugstellenden korrekt feststellen, ergäbe die parallele Realisierung der beiden Projekte «4m-Korridor» und «Haltestelle Morgartenring» grosse Synergien. Die SBB treibt deshalb die Planung für die Haltestelle Morgartenring mit Hochdruck voran. Die aktuell laufende Vorstudie prüft dabei verschiedene Anordnungen der Perrons sowie deren Erschliessung von Seiten der Allschwilerstrasse und der Gottfried Keller-Strasse. Die Kosten der Haltestelle wurden bei Studienbeginn grob auf 14 Mio. Franken geschätzt. Die Vorstudie soll vor den Sommerferien 2022 abgeschlossen sein.

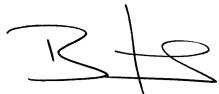
Die Finanzierung der weiteren Planung und Realisierung der Haltestelle Morgartenring ist bisher nicht gesichert. Es ist jedoch in grösstem Interesse der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie der SBB, dass die sich mit dem 4m-Korridor-Ausbau ergebenden Synergien genutzt werden und die Haltestelle parallel zum 4m-Korridor im Zeitraum 2025-2029 realisiert werden kann. Der Regierungsrat setzt sich bereits seit einiger Zeit in enger Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft beim Bundesamt für Verkehr dafür ein, dass eine geeignete und rechtzeitige Finanzierung für die weiteren Planungsarbeiten sowie für die Realisierung gefunden wird und damit eine zeitgleiche Realisierung mit dem Projekt «4m-Korridor» ermöglicht wird.

Begleitend wird zurzeit die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für den Stadtraum im Umfeld der Haltestelle aufgegleist. Dieses wird die städtebaulichen, verkehrlichen und freiraumplanerischen Implikationen der geplanten Haltestelle untersuchen und allfällige Anpassungen im Stadtraum vorschlagen. Die Konzepterarbeitung erfolgt gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Allschwil.

### 4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Kaspar Sutter und Konsorten betreffend «Ausbau Elsässerbahn nur mit Überdeckung und S-Bahn-Station Morgartenring» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

<sup>2</sup> Die definitive Namensgebung der Haltestelle ist noch nicht bekannt.